

# METROSTATION

ES STEHT FEST: AB ENDE 2012 MACHT PEUGEOT DEM PIAGGIO MP3 KONKURRENZ. DIE FRANZOSEN HABEN DANN IHREN EIGENEN „METROPOLIS“, EINEN HOCHMODERNEN DREIRAD-SCOOTER, DER JETZT ERSTMALS ALS PROTOTYP GEZEIGT WURDE. ALS ANTRIEB ENTWICKELTE PEUGEOT GLEICH EINEN EIGENEN NEUEN 400er-MOTOR MIT



Noch redet Peugeot von einem Projekt. Dabei steht so gut wie fest, dass der auf der EICMA in Mailand vorgestellte Dreirad-Scooter „Metropolis“ Ende 2012 in Serie gehen wird. Mitgearbeitet haben an dem Projekt sowohl die Roller-Abteilung der Franzosen wie auch die Automobilsparte. Herausgekommen ist ein Prototyp, der eine außerordentliche Stabilität, Sicherheit, Komfort und einmalige Performance bieten soll. In der Optik orientiert sich der Metropolis an charakteristischen Peugeot-Designelementen wie etwa den Frontgrill, der dem Peugeot 508 entliehen ist, und den beiden Halogen-

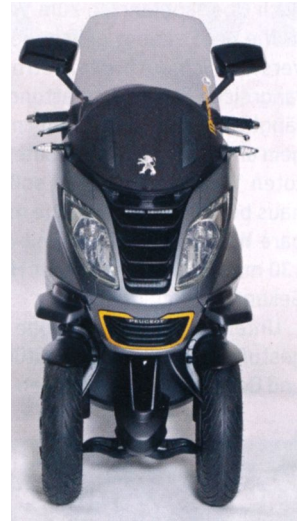
Scheinwerfern mit integrierten LEDs. Die Mini-Leuchten kommen auch am Heck zum Einsatz. Pkw-mäßig präsentiert sich zudem das Cockpit mit zwei Rundinstrumenten und einer zentral angeordneten Digitalanzeige für Öltemperatur, Tank, Batterie, Uhr und einer Reifendruckkontrolle für die drei Räder.

Ähnlich dem MP3 besitzt auch der Metropolis ein Roll-Lock-System (bei Peugeot heißt es TTWconcept), wobei sich der Roller bei niedriger Geschwindigkeit selbst stabilisiert. Außerdem hat der Dreiradler eine elektrische Parkbremse, die per Knopfdruck aktiviert werden kann. Bei der Radaufhängung

geht Peugeot einen anderen Weg als die Italiener. Der Metropolis besitzt zur Führung der Vorderräder zwei Dreieckslenker, deren Architektur den Schwerpunkt des Rollers reduziert und das Gewicht zentralisiert, was die Fahrstabilität wesentlich erhöhen soll.

Für ein besseres Handling und hohe Wendigkeit wurde der Metropolis sehr kompakt gehalten, sowohl die Gesamtlänge wie auch der Radstand fallen z.B. kürzer aus als beim GT-Scooter Satelis. Wie beim MP3 verzichtet Peugeot beim gezeigten Metropolis ebenfalls auf ein ABS, stattdessen das Dreirad aber mit einer Integralbremse aus, die vorne zwei 200er

Hinten eins und vorne zwei:  
Der Peugeot Metropolis wandelt in den Fußstapfen des Piaggio MP3. Kein Wunder, gerade in Frankreich sind die Dreiradroller Bestseller. Da möchte der französische Hersteller den heimischen Markt nicht den Italienern überlassen. Mit Unterstützung der Automobilierteilung entstand ein Roller, der vom neuen 400er-Motor angetrieben wird. Der Metropolis kommt mit Integralbremse, Fußpedal und einer großzügigen Instrumentierung



Scheiben und hinten eine 240 mm große Bremsscheibe besitzt. Den Roller wird es wohl ausschließlich in einer Version mit Fußpedal geben, so wie es der Gesetzgeber vorsieht, damit ihn Autofahrer mit Pkw-Führerschein fahren können.

Für den Metropolis - aber wahrscheinlich nicht nur für ihn - entwickelte Peugeot einen eigenen flüssigkeitsgekühlten, 400 Kubik großen Einzylinder-Viertaktmotor mit Einspritzung, der 35 PS leisten und ein Drehmoment von 38 Nm vorweisen soll. In dieser Konfiguration soll eine Höchstgeschwindigkeit von knapp 150 km/h erreicht werden. Da werden

auch Überlandfahrten zum Vergnügen.

Wie bei Peugeot üblich, bekommt selbstverständlich auch der Metropolis eine umfangreiche Serienausstattung verpasst. Das fängt mit den konvex geformten Rückspiegeln an (wie sie auch der Satelis hat), die den toten Winkel eliminieren sollen. Darüber hinaus besitzt der Roller eine manuell einstellbare Windschutzscheibe mit einem Weg von 130 mm. Das Verstellen per Hand soll in fünf Sekunden erledigt sein.

Unter der in 780 mm Höhe angeordneten, gestuften und mit Lendenstützen für Fahrer und Beifahrer ausgestatteten Sitzbank befin-



det sich ein beleuchtetes Staufach, das einen Integralhelm und zusätzlich einen Jethelm aufnehmen kann. Öffnen lässt sich das Staufach ganz simpel über einen Knopf seitlich am Heck. Um den Komfort perfekt zu machen, kommt der Franzose ohne Zündschloss aus. Dafür besitzt er einen elektronischen Schlüssel mit Fernbedienung. Zum Anlassen drückt man einfach gleichzeitig auf den Start-Knopf und die Handbremse.

Auf der Intermot in Köln Anfang Oktober 2012 soll der serienreife Metropolis Premiere feiern. Solange müssen wir dann doch noch Metro fahren. Norbert Meiszies

